

# EMMERICH

## REES | ISSELBURG



**Wenn Kunst das Paradies  
in Aufruhr versetzt**  
Kunsthal zeigt Sammlung von  
Rattan Chadha. **Niederlande**

### GUTEN MORGEN

Heiter in den Tag

## Geld macht nicht glücklich

Clara hat ihren frühlingshaften freien Tag genutzt, um in ihrem Garten Sträucher zurückzuschneiden. Nach zweistündiger Arbeit wollte sie sich mit Blüten dem belohnen. Also holte sie das Rad aus dem Keller und fietzte zum Gartencenter. Dort gab es reichlich Auswahl und Clara sprühte nur so vor Ideen, wie sie die verschiedenen Pflanzen in ihrem Garten arrangieren wollte. Als sie den Einkaufswagen zur Kasse rollte, kamen ihr erste Bedenken, ob der Gartenplatz wohl ausreichen würde. Ihr Stadtgarten ist nämlich recht klein bemessen. Als zu klein erwies sich zunächst einmal das Rad von Clara. Die Kiste mit Hornveilchen passte auf den Gepäckträger, vorn in Körbchen fanden die Narzissen-Töpfe Platz. Doch wohin mit den weißen Hyazinthen? Sie sollten Blickfang auf ihrem Gartentischchen werden. Clara musste den Korb zurücklassen, plante eine zweite Fuhr. Mit ungeschönen Folgen: Eine Kundin habe sich für den Korb interessiert und sofort gekauft, teilte ihr die Kassiererin mit, die inzwischen gewechselt hatte. Clara bekam das Geld zurück, aber Geld macht ja bekanntlich nicht glücklich... rau

### STADT EMMERICH



## Prof. Alkas zu Gast bei der SPD Elten

Elten. Der SPD Ortsverein Elten kommt am Mittwoch, 20. März, zu seiner Mitgliederversammlung um 19 Uhr im Kolpinghaus in Elten zusammen. Gast des Abends wird Hasan Alkas, Professor für Mikroökonomie mit dem Schwerpunkt internationale Märkte an der Hochschule Rhein-Waal in Kleve, sein. Alkas hält in Elten einen Vortrag zur Europapolitik. Weiterer wichtiger Punkt neben den Berichten, u.a. des Vorstands, ist die Wahl von Delegierten für den Unterbezirks-Parteitag.

## Restaurant-Tür hielt Einbruchversuch stand

Hüthum. Unbekannte Täter versuchten am Freitag (8. März) in der Zeit zwischen 1 und 10 Uhr an der Speelberger Straße eine Hintertür an einem Restaurant aufzubrechen. Die Tür wurde dabei massiv beschädigt. Die Täter gelangten jedoch nicht ins Gebäude und flüchteten unerkannt. Hinweise zu verdächtigen Personen bitte an die Kriminalpolizei Emmerich unter ☎ 02822 7830.

### REDEN SIE KLARTEXT



Haben Sie, liebe Leserinnen und Leser, Fragen oder Anregungen zu Ihrer NRZ? Haben Sie ein Thema aus Ihrer Stadt, dem wir nachgehen sollen? Rufen Sie uns an!  
**Maria Raudszus** wartet heute von 10 bis 11 Uhr auf Ihren Anruf: ☎ 02822/92 49 32.

# „Man weiß, man ist nie allein“

Pia Schlichtenbrede aus Emmerich hat die klassische Pfadfinder-Laufbahn durchlebt. Nun ist sie selbst Leiterin und kümmert sich um den Nachwuchs

Von Melanie Koppel

**Emmerich.** Es lärmt im ersten Obergeschoss des St. Michael Jugendheims: Kinderlachen, Stühlerücken, ein Würfel rollt laut über einen langen Holztisch. Was hier am Donnerstagnachmittag, zwischen 17 und 18.30 Uhr, passiert heißt „Truppstunde“ und ist eine wöchentliche Veranstaltung des Pfadfinder-Trupps „Einhörner“. Geleitet wird sie von drei jungen Erwachsenen, natürlich ebenfalls Pfadfindern. Eine von ihnen ist Pia Schlichtenbrede.

### Eigener Trupp heißt: Die Einhörner

Mit sechs Jahren kam die heute 20-Jährige zum Stamm Janusz Korczak Emmerich. Gemeinsam mit ihrem Cousin wollte sie „nur mal gucken“. Daraus sind 14 Jahre Mitgliedschaft geworden. Pia hat die klassische Pfadfinder-Laufbahn durchlebt: Als Wölfling angefangen, hat sie immer weiter gemacht, wurde Jung-Pfadfinder, Pfadfinder, Rover – und schließlich: Leiterin ihres eigenen Trupps.

Nach dem Sommerlager 2017 – damals war sie noch Rover – hatte ein anderer Trupp des Stammes Pia gefragt, ob sie nicht mal als Rover-Leiter hereinschnuppern will. Im Herbst desselben Jahres machte sie dann ihr Leiter-Tuch, gemeinsam mit einem früheren Trupp-Kameraden. Im Januar danach eröffneten die beiden ihren eigenen Trupp: die Einhörner. Um dafür Mitglieder zu bekommen, gingen sie in Grund-



**Pia Schlichtenbrede ist ehrenamtlich aktiv bei den Pfadfindern in Emmerich und leitet dort eine Gruppe von jungen Wölflingen. Sie möchte vor allem ein gutes Vorbild für diese Kinder sein.**

FOTO: KONRAD FLINTROP

schulen und warben mit Flyern für die Pfadfinder.

Einmal die Woche betreuen sie nun rund 25 Kinder zwischen sieben und neun Jahren, sogenannte Wölflinge, in der Truppstunde. „Wenn das Wetter gut ist, gehen wir viel in den Wald, spielen Stratego, Fahne ratzen oder Baseball“, er-

zählt Pia. Während Baseball weitestgehend bekannt sein dürfte, handelt es sich bei den beiden erstgenannten um typische Pfadfinderspiele. Zeitvertreib ist dabei nur ein Nebeneffekt, denn eigentlich werden diese Großgruppenspiele gemacht „damit die Kinder dieses Teamgefühl finden und lernen fair zu spielen“, erklärt Pia.

habe“, erklärt die 20-Jährige ihre Motivation.

Alle zwei Jahre gibt es ein großes Sommerlager, im Zwischenjahr stets ein kleineres an. Das stärkt den Zusammenhalt und die Verbindung zum Trupp: „Man weiß, man ist nie alleine.“

Außerdem möchte Pia ein Vorbild für ihre Wölflinge sein. Schließlich hat sie auch zu ihren Leitern aufgeblickt, als sie noch jünger war. Wichtig ist ihr außerdem, „dass alle die Truppregeln verinnerlichen“. Zu denen gehört zum Beispiel, dass dem Leiter zugehört wird, wenn er die Hand hebt, dass sich alle gegenseitig respektieren, oder dass Müll immer in die Mülltonne geworfen wird.

### Aktiv auch als Funkenmariechen

Außer bei den Pfadfindern ist Pia auch im Karneval aktiv: Als Funkenmariechen tanzt sie in den Reihen der Hüthumer Narrengemeinschaft. „Das sind schon zwei sehr zeitintensive Hobbys – Pfadfinder und Karneval“, lacht sie. Beides macht sie neben ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Büromanagement.

### DAS MOTTO LAUTET: JUNG, ENGAGIERT, HILFREICH

Der diesjährige **Solidaritätspreis von NRZ und Freddy-Fischer-Stiftung** steht unter dem Motto: „Jung, engagiert, hilfreich“. Nominiert werden können Jugendliche und junge Erwachsene bis 25 Jahren, die sich ehrenamtlich für andere engagieren.

**Dotiert** ist der Preis mit 7000 Euro, Bewerbungen können bis zum 15. April eingereicht werden. Interessierte können sich selbst bewerben oder von anderen vorgeschlagen werden. Die Vorschläge können schriftlich eingereicht werden. Dabei gilt, dass die Beschreibung der eh-

renamtlichen Tätigkeit so genau wie möglich sein sollte. Auch Zeitungsartikel oder Videos können hinzu gefügt werden.

**Bewerbungen** gehen per Email entweder an [info@freddyfischerstiftung.de](mailto:info@freddyfischerstiftung.de) oder an [seite-drei@nrz.de](mailto:seite-drei@nrz.de), ganz wichtig dabei: Der Betreff „Solidaritätspreis“. Auch per Post ist die Bewerbung möglich. Dann entweder an die Freddy-Fischer-Stiftung, Severinstraße 20, 45127 Essen oder an die jeweilige NRZ-Lokalredaktion. Die Entscheidung wird im Mai von einer Jury getroffen, die Ehrung soll im Juni erfolgen.



**Solidaritätspreis von NRZ & freddy fischer stiftung**

Neben den Truppstunden gibt es weitere Aktionen, wie etwa das Friedenslicht weiterzutragen oder die Palmzweige zu verteilen. Ein wichtiger Teil im Leben der Pfadfinder sind außerdem die Lager. Und es ist an Leitern wie Pia, sich dafür Unternehmungen, Aktionen oder Motto-Tage auszudenken. „Das möchte ich den Kindern auch geben, was ich früher bekommen

## Alupaneele von den Schienen geräumt

Wehr kümmerte sich um umgewehrte Bäume

**Emmerich.** Um 15.30 Uhr waren am Sonntag die Feuerwehrleute informiert worden, ihre Wachen zu besetzen, nachdem es eine Orkanwarnung gegeben hatte. Die Emmericher Feuerwehrleute mussten zu mehreren Einsätzen wegen umgestürzter Bäume ausrücken. Auf einer stillgelegten Bahnstrecke galt es eine Alupaneele wegzuschaffen. Ihren Fernverkehr hatte die Bahn eingestellt, teilweise waren auch Regionalzüge betroffen und fielen aus.

Zu rund 15 Einsätzen war die Feuerwehr Emmerich schon am Samstag ausgerückt. „Es sind auch am Samstag einige Bäume umgefallen, starke Äste abgerissen worden“, teilte Stadtbrandmeister Martin Bettray auf NRZ-Nachfrage mit. Die meisten Einsätze waren in den Orten Hüthum, Speelberg und Elten abzuarbeiten. Durch die herabfallenden Äste sind auch Gebäude und Fahrzeuge beschädigt worden.

Die Stadtwerke Emmerich mussten an der Budberger Straße/Ecke Ravensberger Straße hinzugezogen werden. Dort war eine Gerüstbrücke mit Versorgungsleitungen für eine Baustelle am Ravensacker Weg von einer starken Windböe erfasst worden. Wegen des Sturms waren alle vier Löschzüge der Stadt, Vrasselt, Stadt, Hüthum und Elten schon am Samstag rund zweieinhalb Stunden mit rund 60 Feuerwehrleuten im Einsatz. rau



**Die Feuerwehr war Samstag und Sonntag stundenlang im Einsatz.** F: STIENEZEN

### RHEIN-PEGEL

Maxau 467 (-14), Mannheim 274 (+1), Worms 181 (+6), Mainz 278 (+9), Oestrich 177 (+4), Bingen 183 (+/-0), Kaub 191 (+2), Koblenz 220 (+4), Andernach 266 (+2), Oberwinter 224 (+3), Bonn 296 (+3), Köln 308 (+4), Düsseldorf 268 (+3), Duisburg-Ruhrort 416 (+8), Wesel 374 (+14), Rees 315 (+13), Emmerich 263 (+14), Lobith (NL) 933 (+16).

# Die Politik soll kleine Änderungen am Neumarkt billigen

Der Bebauungsplan für das Wohn- und Geschäftshaus muss bekanntlich angepasst werden. Politik soll das nun beschließen

**Emmerich.** Der Ausschuss für Stadtentwicklung befasste sich in der öffentlichen Sitzung am Dienstag, 19. März, 17 Uhr, im Ratsaal des Rathauses, mit einer Bebauungsplan-Änderung für das Wohn- und Geschäftshaus am Neumarkt. Wie angekündigt möchte Investor Josef Schoofs für die Ansiedlung von Edeka Brügemeier und dessen beiden Untermieter die Pläne anpassen.

Im Durchführungsvertrag ist bisher eine Gesamtverkaufsfläche von maximal 2900 m<sup>2</sup> vorgesehen. Hier-

bei sind die Sortimente mit Obergrenzen versehen: nämlich Nahrungsmittel 1300 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, Drogeriewaren 640 m<sup>2</sup>, Bekleidung 1000 m<sup>2</sup>, Schuhe 410 m<sup>2</sup> und Elektro/Unterhaltungselektronik 1500 m<sup>2</sup>.

### Die Entscheidung liegt bei Edeka

Nun möchte Schoofs den Lebensmittelmarkt inklusive Bäcker auf 1380 m<sup>2</sup> anpassen; 550 m<sup>2</sup> für einen Zoofachmarkt und eine etwa 750 m<sup>2</sup> große Verkaufsfläche zum Betrieb

eines Non-Food-Discounters (das wäre Action) oder eines Drogeriefachmarktes (hier wäre Rossmann der Kandidat) – wobei es hier eine Präferenz der Emmericher Politik zugunsten von Action gibt. Entscheiden kann dies aber schlussendlich Edeka.

Nach aktuellem Stand wäre nicht ausreichend Platz für einen Drogeriefachmarkt übrig. Der Zoofachhandel wäre gegebenenfalls im Wege der Befreiung genehmigungsfähig, da es sich hierbei um nicht-zentren-

relevante Sortimente handelt, die keine negativen Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche haben. Action wäre aktuell nicht umsetzbar.

Die Verwaltung geht aber davon aus, dass eine entsprechende Änderung keine schädlichen Auswirkungen auf zentrale Versorgungsbereiche haben würde. Die Planänderung hätte zur Folge, dass die Grundrisse der Wohnungen im oberen Bereich optimiert werden müssten. Zur besseren Erreichbarkeit soll nun auch

ein zweiter Aufzug die Wohnungen direkt mit der Tiefgarage verbinden. Dies macht eine geringfügige Änderung der Fensteraufteilung erforderlich.

In der Folge müsste der Durchführungsvertrag geändert werden. Hierfür muss auch der Bebauungsplan geändert werden. Durch die Änderung der Einzelhandelsbelegung sind gegebenenfalls Gutachten erforderlich. Liege dieses vor, könne die Öffentlichkeitsbeteiligung durchgeführt werden. mavi